BF Reflex
05.2017 · Für die Branche.
Engagiert. Unverblümt. Subjektiv.

Knüller auf der ISH:

So baut man Bäder in Rekordzeit!

Terrassentag in Spandau – gerne wieder, sagt MP Fliesenlegermeister.

Heizwasser als Garantiefalle – wie Sie sich vor Haftungsansprüchen schützen.

Mit Brief und Siegel: BF ist »exzellenter Ausbildungsbetrieb«.

Sauber: FILA-Produkte im Einzelhandel weiter erlaubt.

S. 4

TOPTHEMA

Knüller auf der ISH: So baut man Bäder in Rekordzeit!

Terrassentag in Spandau – gerne wieder, sagt MP Fliesenlegermeister.

S. 6

Heizwasser als Garantiefalle – wie Sie sich vor Haftungsansprüchen schützen.

S. 7

Mit Brief und Siegel: BF ist »exzellenter Ausbildungsbetrieb«.

S. 10

Sauber: FILA-Produkte im Einzelhandel weiter erlaubt.

S. 10

Branchengeflüster
Damit Sie mitreden können 3

Angebote
Eine Spritztour in den Garten 8

Produktempfehlungen
Der BF-Präsentierteller 9

Gewinnspiel
Rebus 11

Veranstaltungskalender
Wann, was, wer und wo? 11

IMPRESSUM

Herausgeber: Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG
Lützowstraße 74, 10785 Berlin (Tiergarten)
Postfach 30 13 20, 10721 Berlin
Ansprechpartner: Gesa Doerfer
Telefon (030) 26 08-10 24, g.doerfer@bfgruppe.de
Realisation: Team Bose GmbH, www.teambose.de
Titelfoto: Bad-Akademie/Badnet GmbH
Redaktionsschluss: 02.05.2017
Papier: Galaxi Keramik

© Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG
Druckfehler, Irrtümer und alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung veröffentlicht oder verbreitet werden.

Wir sind die Branche.

Um unserer Branche ein Gesicht zu geben, stellen wir Firmen vor, die sie ausmachen und mitgestalten. Welche Namen, Werdegänge und Geschichten stecken dahinter, wenn von »dem Markt« die Rede ist? Wir beginnen mit Firmen, die in diesem Jahr Jubiläum feiern, denn wir finden, das ist ein besonders schöner Anlass, um die Geschichte eines Betriebes zu erzählen.

Heute: BHS Sommer GmbH

Großaufträge? Nein, danke.

Am 1. April ging es bei der BHS Sommer GmbH aus Ahrensfelde hoch her: Der Familienbetrieb von Antje und Michael Spintig feierte sein 40-jähriges Jubiläum. Eigentlich sei die Firma ja schon viel älter, erfahren wir von Frau Spintig, denn sie wurde von ihrem Opa gegründet. Doch niemand in der Familie weiß mehr, wann das genau war. Sicher belegt hingegen ist, dass ihr Vater den Betrieb 1977 übernahm. Er war es auch, der die Sanitärkompetenz ins Unternehmen brachte, das bis dahin ausschließlich Brunnenbau anbot.

Als der Senior 2003 starb, stellte sich die Frage der Nachfolge. Antje Spintig, von Beruf Industriekauffrau, arbeitete zu dieser Zeit bereits im Büro der Firma. Ihr Bruder war zwar Sanitärinstallateur und Heizungsbauer, fühlte sich aber nicht zur Leitung eines Betriebes berufen. Also übernahm Antje Spintig. Am 1. Oktober 2003 wurde die Frau, die als Jugendliche gern Fotografin geworden wäre, offiziell zur Chefin eines Unternehmens für Brunnenbau, Heizungen, Sanitäranlagen und Rohrverlegungen. Sind Frauen die besseren Chefs? »Die einfühlsameren vielleicht«, überlegt Frau Spintig. »Die Belegschaft – alles langjährige Mitarbeiter – stand jedenfalls voll und ganz hinter mir.« Obwohl auch sie inzwischen theoretisch eine Heizung reparieren kann, wünschte sie sich auf lange Sicht technische Kompetenz in der Geschäftsführung. Ihr Mann Michael, ursprünglich im Rohrgroßhandel tätig, absolvierte erst seinen Meister im Brunnenbau und erwarb dann die Ausübungsberechtigung als Sanitär- und Heizungsinstallateur. Seit der Gründung der GmbH 2009 teilt sich das Paar die Geschäftsführung: Sie managt den Innendienst und ist für die Arbeitseinteilung, Angebote usw. zuständig, er leitet den technischen Bereich.

Ihre wichtigste Management-Erfahrung machte Antje Spintig schon als Angestellte bei ihrem Vater. Als ein großer Kunde nicht zahlte und die Firma mehrere Hunderttausend Euro in den Wind schreiben musste, war das ein harter Schlag ins Kontor. Nur mühsam konnte sich der Vater wieder aufrappeln, seine Tochter aber hatte gelernt: Finger weg von Großaufträgen. »Bei großen Projekten gibt es viel zu viele Subunternehmer. Man wartet ewig auf sein Geld oder bekommt schlimmstenfalls gar keins. Privatkunden dagegen zahlen in der Regel zuverlässig«, so Frau Spintig. Mit dieser Strategie fährt die BHS Sommer GmbH, die neben den Spintigs aus zwei Brunnenbauern, zwei Sanitär- und Rohrleitungsinstallateuren, einer Bürokraft und einem Azubi besteht, gut.

Beruf und Privatleben zu trennen, fällt dem Geschäftsführerduo schwer. »Mein Mann ist tagsüber viel mit auf der Baustelle. Da müssen wir abends natürlich auch über die Firma reden«, sagt Frau Spintig. Lange Urlaube sind ebenfalls nicht drin. Trotzdem möchte die Mutter von zwei Töchtern und mehrfache Großmutter nichts anderes tun. Solange sie Zeit für ihre Enkelinnen hat, ab und zu Skifahren gehen und im Sommer im Garten buddeln kann, ist die Welt für sie in Ordnung. Und wie wird's mit der Firma später weitergehen? »Wer weiß, vielleicht geht sie mit uns in Rente«, sagt Frau Spintig lachend.

Was Sie wissen sollten, um mitreden zu können.

Ich glaube, es hackt. Die Älteren unter Ihnen werden sich erinnern: Früher kamen die Diebe im Schein der Taschenlampe, brachen die Tür auf und plünderten die Kasse. Aktenzeichen XY lässt grüßen. Früher hatten auch Hacker Spaß daran, Unternehmen und Institutionen zu ärgern indem sie ihnen zeigten, wie leicht es ist, in ihre Systeme zu gelangen. Doch die »guten« alten Zeiten sind vorbei. Mittlerweile ist daraus eine echte Industrie erwachsen: Cyberkriminalität belegt mittlerweile den Spitzenplatz bei den Unternehmensrisiken. Die Angst vor Datenmissbrauch, Betriebsspionage und IT-Ausfall lassen Unternehmen mittlerweile zittern. Und es sind nicht nur große Firmen, die das Ziel eines Hackerangriffs bilden. Nach dem Motto »Kleinvieh macht auch Mist« werden auch kleine Unternehmen angezapft, die Schäden, vor allem die finanziellen, sind immens. Und die weitaus meisten Unternehmen verharren in einer Art Schockstarre. Es wird geschätzt, dass nur 5 Prozent der deutschen Unternehmen über eine Cyberversicherung verfügen. Unglaublich eigentlich. Wir empfehlen allen, sich diesem Thema zu stellen und sich von Fachleuten umfassend beraten zu lassen, das übernimmt heutzutage jede Versicherung, die was auf sich hält. Der Abschluss einer geeigneten Cyberversicherung bietet zwar keine absolute Sicherheit, kann aber im Schadensfall lebensrettend für Unternehmen sein. **Und, kennen Sie alle, die sich auf Ihrem Computer rumtreiben?**

Ein Bad pro Tag – »Werkstatt Bad« auf der ISH 2017.

Vorfertigung als Zukunft der Badinstallation.

Mit der Ankündigung »Ein Bad an einem Tag« warb die »Werkstatt Bad« im Vorfeld der ISH 2017 um Besucher. Eine vielversprechende Aussicht in Zeiten des Fachkräftemangels. Das wollten wir sehen! Neugierig und ungläubig zugleich besuchten wir die »Werkstatt Bad« also auf der Messe. Um es gleich vorwegzunehmen: Die Bäder wurden tatsächlich an einem Tag fertig – natürlich unter Messebedingungen.

Jeden Morgen 7:00 Uhr fiel auf der ISH der Startschuss für die Handwerker der »Werkstatt Bad«. Anschließend hatten sie bis 20:00 Uhr Zeit, ein 10 m² großes Bad aus vorgefertigten Montagesystemen inklusive Beplankung mit Fliesen und Installation von »vor-der-Wand-Produkten« komplett fertigzustellen. Die Sonderschau der »Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS)« war ohne Frage ein Highlight auf der ISH. Fachhandwerker, Planer, Architekten und Vertreter von Wohnungsbaugesellschaften umlagerten die Aktionsfläche, um die jeweils an nur einem Tag aufgebauten fünf Bäder zu bestaunen und sich über die Vorteile moderner Vorfertigung im Badprozess zu informieren. Das Thema bewegt die Branche, denn viele SHK-Betriebe verzeichnen zwar eine gute Auftragslage, haben aber gleichzeitig mit einem Mangel an qualifizierten Fachkräften und Bewerbern zu kämpfen. Und Statistiken zeigen, dass sich diese Situation in Zukunft noch verschärfen wird.

Wer oder was steckt dahinter?

Der Fachkräftemangel brachte vor etlichen Jahren rund 50 Handwerksunternehmen aus ganz Deutschland dazu, sich zu einem Arbeitskreis »Komplettbad« zusammenzuschließen. Sie alle waren Praktiker und kannten die Arbeit auf der Baustelle sowie die damit verbundenen Problemstellungen aus dem effeff. Ihr Ziel war es, nach Potentialen zu suchen, um die komplexen Prozesse beim Komplettbadbau weiterentwickeln zu können. Sie gründeten BADnet, das Netzwerk für Bad-Profis, und gaben sich sechs bis sieben Jahre Zeit für ihr Unterfangen. Inzwischen haben sie die Lösung für sich gefunden, und die heißt Vorfertigung bzw. Abwicklung des Komplettbades in Modulen.

Ulrich Bergmann, Geschäftsführer BADnet und Referent der VDS-Bad-Akademie, ist sich sicher, dass die Vorfertigung in naher Zukunft Pflicht für jeden Komplettbadbauer wird, da die damit verbundene Prozessveränderung viele Probleme löst. Die wichtigste Veränderung: Mit dem von BADnet entwickelten System wird Arbeitszeit von der Baustelle ins Büro bzw. in die Werkstatt verlagert. Der Handwerksbetrieb braucht im Vorfeld zwar mehr Zeit für die Planung, kann aber in der Werkstatt vorfertigen und verbringt weniger Zeit auf der Baustelle. Das freut auch den Endkunden, der statt vier Wochen, die eine normale Badsanierung dauert, nur 7 bis 10 Tage mit einer Baustelle leben muss. Und Monteure schonen ihre Gelenke und damit ihre Gesundheit, weil sie viel weniger Zeit auf den Knien verbringen müssen.

Der neue Prozess.

Planung ist das A und O bei der Prozessgestaltung der »Werkstatt Bad«. Am Anfang steht die Entwurfsplanung. Anschließend wird gemeinsam mit dem Endkunden die Gestaltung des neuen Bades geplant. Im nächsten Schritt erfolgt eine CAD-Detailplanung, bei der die Schnittstelle von der Gestaltungsplanung zur Technikplanung abgeglichen wird. Anschließend kann der Handwerksbetrieb dann in die Vorfertigung gehen.

Mit diesem Vorgehen lehnt sich BADnet an den so genannten BIM-Prozess an. BIM – Building Information Modeling – steht für

das einheitliche digitale Gebäudemodell. Das Gebäude – oder in unserem Falle das Komplettbad – wird also probeweise im Computer aufgebaut, wobei die Aufgaben sämtlicher beteiligter Gewerke beachtet werden. Erst wenn alle Gebäudeparameter optimal eingestellt sind, werden die Pläne für den realen Bauablauf freigegeben. Probleme können sofort virtuell erkannt und im Entwurf gelöst werden. Entsprechend fehlerfrei verläuft dann auch die Vorfertigung.

A wie Anfang wie Aufmaß.

Das Aufmaß ist eine knifflige Angelegenheit. Und jeder Fehler kostet Geld. Die Kollegen der Handwerkerkooperation BADnet starten mit dem Aufmaß erst, wenn sie die mündliche Auftragszusage in der Tasche haben und das Budget kennen. Damit beim Aufmaß nichts schief geht, haben sie ein sogenanntes Bad-Profiling entwickelt. Den Begriff »Profiling« haben Sie schon mal gehört? Richtig – im Tatort vermutlich. Will heißen: Der Handwerker geht beim Aufmaß wie ein Kriminalist vor. Bausubstanz, Wünsche des Kunden, seine Bedürfnisse, die Raumgeometrie – all das wird akribisch erfasst. So erkennt man schnell, ob das Bad zum angegeben Budget passt. Ganz wichtig beim Aufmaß ist es außerdem, den schmalsten Punkt im Haus bzw. im Treppenhaus zu erfassen, damit die vorgefertigten Teile später auch durchpassen. Damit der Handwerker nichts vergisst, gibt es eine digitale Vorlage, die ihn Schritt für Schritt durch das Aufmaß führt. Sie stellt sicher, dass alle Mitarbeiter gleich vorgehen, reduziert den Abstimmungsbedarf zwischen den Mitarbeitern sowie Aufmaßfehler und dadurch natürlich auch Folgekosten.

Digitale Planungshilfen und Produktauswahl.

Für die Planung der Badgestaltung nutzt BADnet verschiedene Tools. Viptool Design von Viega z. B. ist eine Badplanungs-Software, mit deren Hilfe Kunden vorgeführt wird, wie sich ihre Wünsche fantasievoll umsetzen lassen. Viptool Master von Viega übernimmt die Rohrnetzberechnung. Auch Geberit bietet mit ProPlanner ein Tool, das auf die Bedürfnisse von planenden Installateuren und Sanitärunternehmern zugeschnitten ist und die gesamte Sanitärtechnik – von Trinkwasser-, Abwasser- und Installationssystemen bis hin zur Unterdruck-Dachentwässerung abdeckt.

Um den Kostenrahmen nicht aus den Augen zu verlieren, setzt BADnet bei der Angebotserstellung einen Bad-Konfigurator ein. Das neuartige, internatbasierte System erlaubt dem Handwerker, in kürzester Zeit zusammen mit dem Kunden ein Angebot mit fertigem Kostenrahmen zu erstellen. Dafür steht eine umfangreiche Datenbank mit Preisen sowie den Montagezeiten, die zum Umbau notwendig sind, zur Verfügung. Nach der Auftragserteilung werden die einzelnen Positionen dann in die Software des Handwerkes zur Arbeitsvorbereitung übernommen.

Bei der Gestaltungsplanung wird eine vordefinierte Produktauswahl beraten, die dem Budget angemessen ist. Trotzdem gibt es hier kein Bad von der Stange. Der Kunde kann beispielsweise aus einem Paket von 10 bis 20 Armaturen wählen – seine individuellen Vorlieben kommen also durchaus zum Tragen. Wer mehr will – mehr Armaturen, mehr Individualität – bekommt auch das. Aber das Bad wird dann teurer und der Bau dauert länger.

Schlitzen, Bohren, Schneiden.

Die Vorwand-Vorfertigung betrifft in der Regel nur zwei Wände, denn durch die Vorwände geht natürlich Platz verloren. Wände, in denen sich Fenster und Türen befinden, werden auf herkömmliche Weise behandelt. Die Decke mit einem Lichtkonzept dagegen gehört wieder in das Vorfertigungs-Paket. Hat der Kunde alle Positionen und Preise freigegeben, beginnt die eigentliche Vorfertigung.

Die CAD-Zeichnung mit allen Maßen wird an einen Wasserstrahlschneider geschickt. Der stellt aus Wedi-Platten zunächst eine Schablone her, die später als Beplankung dient. Sie enthält alle Löcher für Armaturen, Handtuchhalter, Brausestangen, Rohre etc. Sogar Nischen für Einbau-Klobürstengarnituren können eingeplant werden.

Mithilfe dieser Schablonen werden schließlich per Wasserstrahlschneider die Feinsteinzeugplatten zugeschnitten und mit den erforderlichen Öffnungen versehen. Auch schwierigste Ausschnitte gelingen auf diesem Wege mühelos. Und: alles ist auf ein hundertstel Millimeter genau. Brauchte der Fliesenleger früher einen Tag, um die Löcher mühsam in die Fliesen zu schneiden, spart der SHK-Betrieb diesen Schritt jetzt komplett ein. Die fertig geschnittenen Fliesen werden dann in die Werkstatt des Fachhandwerkers geliefert, wo die einzelnen Module zusammengebaut werden.

Die Beplankung und Befliesung findet auf der Baustelle statt. Hier werden auch gleich die Elektroleitungen vorverlegt, aber noch nicht angeschlossen. Dann kommen die Wedi-Platten an die Wand, wo sie anschließend gut mit Dichtband abgedichtet werden müssen. Am nächsten Tag kann der Fliesenleger ans Werk gehen.

Dank der CAD-Technik können die Fachhandwerker sehr viel genauer arbeiten. Das beeindruckt auch Kunden: Der Werkstatt Bad-Prozess ist schneller und kostengünstiger bei sehr viel geringerem Reklamationsaufkommen.

Rechnet sich das?

Der Verkauf erfolgt in Modulen zu Festpreisen – also z. B. eine Waschtischeinheit mit Installation, Befliesung usw. Für die entstehen dem Betrieb rund 1.500 bis 1.700 Euro Mehrkosten durch die Vorfertigung. Aber: Der Betrieb spart rund 40 Stunden bei der Ausführung ein (Fliesenleger, Installateur). Das summiert sich, zumal der Betrieb auf diese Art viel mehr Bäder in kürzerer Zeit fertigstellen kann.

Wenn Sie sich für die Arbeitsweise der »Werkstatt Bad« interessieren, können Sie sich auf der Website der Handwerkerkooperative BADnet informieren. Hier werden auch Seminare, Personal Training und E-Learning angeboten: **www.badnet.de**

Fotos: Bad-Akademie / Badnet GmbH

Terrassentag in Spandau

Viele Besucher, zufriedene Partner.

Am 1. April 2017 fand in der BF-Fliesenausstellung, Am Juliturm 24, in Spandau unser jährlicher Terrassentag statt. Mit dabei waren Vertreter der Industrie sowie zwei Fachhandwerksbetriebe, Fliesen-Gagert und die MP Fliesenlegermeister GmbH. Viele Endkunden folgten unserer Einladung, es gab vielversprechende Gespräche und Beratungen, und wir können sagen: Auch dieser Terrassentag war ein voller Erfolg.

Die Sonne strahlte, als wolle sie höchstpersönlich die Bedeutung schöner Balkone und Terrassen unterstreichen, und sorgte bei allen Beteiligten für gute Laune. Pünktlich ab 9:00 Uhr strömten die ersten Besucher in unsere Ausstellung und gaben sich im Laufe der nächsten Stunden quasi die Klinke in die Hand. Kein Wunder, denn sobald der Frühling seine Fühler ausstreckt, rüsten sich Balkon- und Terrassenbesitzer in Stadt und Land für die neue Freiluftsaison. So mancher stellt dabei fest, dass der Winter nicht spurlos an seinem Außenbereich vorübergegangen ist oder dass er die alten Fliesen einfach nicht mehr sehen kann. Und so kamen viele Besucher aus Spandau, Kladow, Falkensee, Wustermark, ja sogar aus Steglitz und Schönefeld, angereist, um die geballte Fliesenkompetenz zu nutzen und sich durch die riesige Auswahl an Bodenbelägen inspirieren zu lassen.

Konkrete Projekte auf dem Bartisch.

Um einen Eindruck vom Ablauf des Terrassentages zu bekommen, sprachen wir mit Holger Behrendt von der MP Fliesenlegermeister GmbH aus Schönfliess. Er war als Profi-Ansprechpartner für Endkunden vor Ort und residierte an einem Bartisch, strategisch günstig positioniert zwischen den Ständen der Firmen eSKa-Drain und Schlüter Systems. »Die meisten Besucher kamen, um konkrete Terrassenprojekte zu besprechen«, erzählte er uns. »Manche wollten ihre alte Terrasse sanieren und hatten sogar Fotos dabei. Andere kamen nur mit einer Vorstellung von ihrer neuen Terrasse. Die hab ich dann gleich mal am Tisch von Hand skizziert, damit wir wissen, wovon wir reden. Anschließend ging es ins Detail – Terrassenaufbau, Verlegung usw. Da ist es hilfreich, wenn die Kollegen von der Industrie in der Nähe sind, denn dann kann man sich die Bälle zuwerfen. Wir arbeiten eigentlich ausschließlich mit eSKa-DrainTM, da konnte ich die Interessenten gleich an den Nachbartisch verweisen.«

Mit eSKa-Drain, das bei BF schon lange im Programm ist, lassen sich Außenanlagen relativ einfach und unproblematisch frostsicher gestalten. Das System ist wasserdurchlässig und zementfrei. Ein weiterer Vorteil dieses Drainage-Untergrundes ist die kurze Verarbeitungszeit. Während herkömmlicher Estrich ein bis zwei Wochen aushärten muss, kann man mit eSKa-Drain® schon am nächsten Tag die Fliesen verlegen. Und der Kunde sitzt sehr viel früher auf seiner neuen Terrasse.

Der Terrassentag lohnt sich.

Insgesamt führte Holger Behrendt am Terrassentag 20 Gespräche, aus denen 13 Aufmaßtermine hervorgingen. Für die Firma mit 5 Mitarbeitern und einem Azubi ist das ein guter Start in die Saison. Auch die Vertreter der Fliesenhersteller waren zufrieden, denn zwischen den Beratungsgesprächen hatten sie Gelegenheit, den Kunden ihre Designvielfalt vorzuführen und sie gezielt bei der Auswahl eines passenden Belages zu beraten. Wir von BF waren happy, dass das Zusammenspiel zwischen allen so gut geklappt hat. Und auch die Kunden zeigten sich erfreut, ihr Anliegen umfassend besprochen und konkrete Schritte eingeleitet zu haben. Nur eine Kundin fuhr unzufrieden von dannen: Sie hatte sich vorgestellt, dass der Handwerker nach Beratung und Fliesenauswahl sämtliche Produkte in einen Lkw laden und ihr nach Hause folgen würde, um dort aus dem Stand eine Terrasse zu bauen.

Und sonst? Gab's leckeres Pulled Pork vom Smoker, das allen hervorragend mundete. Außer Herrn Behrendt – der ist nämlich Vegetarier.

Normen einhalten mit Geräten von UWS Technologie.

Heizwasseraufbereitung schützt vor Haftungsansprüchen.

Die Entwicklung der Heiztechnik schreitet unaufhaltsam voran. Gleichzeitig wächst das Wissen über Schadensursachen und deren Vermeidung. Beide Faktoren haben dazu geführt, dass heutzutage auch das Heizungswasser aufbereitet wird. Andernfalls drohen Steinbildung und Korrosion, die wiederum erhebliche Schäden in der Heizanlage sowie Garantieverluste gegenüber dem Hersteller nach sich ziehen können. Fachhandwerker sollten also unbedingt den Empfehlungen der einschlägigen Normen und Richtlinien folgen. Mit Geräten und Dienstleistungen von UWS Technologie eine leichte Übung.

Wollen Sie alles richtig machen, kommen sie an zwei Regelwerken nicht vorbei: Die VDI 2035 gibt Richtwerte für das Füllwasser von Heizanlagen vor, um Steinbildung und wasserseitig verursachten Korrosionsschäden vorzubeugen. In der DIN EN 1717 wird die Absicherung des Trinkwassers gegen Nichttrinkwasser durch Einsetzen eines Systemtrenners gefordert. Für die Praxis bedeutet dies, dass auch die Qualität des Ergänzungswassers sicherzustellen ist, um beide Normen zu erfüllen. Bei Nichteinhaltung der Normen kann es zu Leistungs- und Effizienzverlusten sowie mittel- und langfristigen Schäden an der Anlage kommen. Außerdem ist der Hersteller berechtigt, die Inbetriebnahme der Anlage oder – im Schadensfall – den Garantieanspruch zu verweigern. Wichtig für SHK-Fachleute ist: Nur wenn die Wasserqualität den Richtwerten entspricht, sind sie auf der sicheren Seite. Die gute Nachricht: Durch den Einbau geeigneter Sicherungsarmaturen und die Aufbereitung des Heizwassers lassen sich die vorgegebenen Werte spielend einhalten.

Verfahren der Wahl: Entsalzung.

Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt sich die Firma UWS Technologie bereits mit dem Bereich »Heizung und Wasseraufbereitung« und entwickelt anwenderfreundliche, universal einsetzbare Geräte und Medien sowie preisgünstige Geräte zur Heizwasseraufbereitung. Ihre Mission: normgerechte Heizwasseraufbereitung für jedermann möglich machen. Sie setzt dabei auf Entsalzung, da diese – im Gegensatz zur Enthärtung – nicht nur die Steinbildung verhindert, sondern auch die Leitfähigkeit senkt, da alle Kationen und Anionen und somit leitende Salze entfernt werden. Die Füllgeräte von UWS Technologie verwenden ein speziell entwickeltes Mischbettharz, das neben der Entsalzung des Wassers auf < 100 µS/cm auch den pH-Wert des Füllwassers im geforderten Bereich garantiert und bei bis zu 80 °C Wassertemperatur eingesetzt werden kann.

Gerätelösungen für jede Heizungsgröße.

Mit den mobilen UWS-Füllgeräten der Heaty-Serie können Sie jede Anlagengröße befüllen – von der kleinen Etagenheizung mit 50 Liter Inhalt bis zum Nahwärmenetz mit mehreren 100 m³ Wasserinhalt. Dabei werden Werte erreicht, die alle Herstellervorgaben erfüllen. Dies ist insbesondere bei den häufig anzutreffenden Mischinstallationen von Vorteil. Die Geräte sind einfach zu handhaben, für alle Hersteller und Materialien geeignet und bieten zusätzliche Sicherheit durch eine LED-Anzeige zum Verbrauchszustand des Mischbettharzes.

Auch für die Aufbereitung des Ergänzungswassers hat das Unternehmen eine Lösung: die fest installierte Nachspeisung Heaty Complete Home. Sie sichert das Ergänzungswasser automatisch ab, sorgt für eine gleichbleibende Wasserqualität im Heizsystem und mindert dadurch das Haftungsrisiko.

Das Bypass-System.

Besonders erwähnenswert ist, dass die großen Füllgeräte von UWS Technologie auch im Bypass-Verfahren angewendet werden können. Sie haben also die Möglichkeit, das Heizungswasser bereits Tage vor dem Kesseltausch so aufzubereiten, dass es der erforderlichen Qualität entspricht. Durch das osmotische Ausgleichsprinzip (Konzentrationsausgleich zweier Flüssigkeiten) und die Umwälzung des Wassers stellt sich im gesamten System eine einheitliche Leitfähigkeit ein. Und Ihre Garantieansprüche bleiben unangetastet.

Unterstützung bei Großaufträgen.

Insbesondere bei Großprojekten ist die Heizwasseraufbereitung aufgrund der enormen Wasservolumen von erheblicher Bedeutung für die Umwelt. Haben Sie als SHK-Betrieb einen Auftrag mit großem Wasservolumen und keine freien Kapazitäten, können Sie die Großbefüllung gern auch als Dienstleistung von UWS Technologie in Anspruch nehmen. Das Unternehmen ist in der Lage, innerhalb von 48 Stunden bis zu 15.000 Liter Wasser umweltgerecht, normenkonform und kostengünstig aufzubereiten.

Nur vom 22.05. bis 26.05.2017

Und abends mit Beleuchtung!

NUR IM ONLINE-SHOP

Für jede Online-Neubestellung* ab einem Nettowarenwert von 350 Euro erhalten Sie einen Aral-Tankgutschein über 10 Euro gratis dazu.

Telefon (030) 26 08-0 · www.bfgruppe.de

* Ausgenommen sind Bestellungen aus bestehenden Angeboten.

Gartentechnik in Profi-Qualität jetzt neu bei BF.

Im Sortiment von Bergmann & Franz gibt es jetzt auch Garten- und Pumpentechnik für Ihren Garten.

Mehr Informationen zu den Artikeln von Ewuaqua finden Sie auf der BF-Internetseite, in dem neuen Ewuaqua-Gesamtkatalog und natürlich auch bei Ihrem Außendienstler.

Telefon (030) 26 08-0 · www.bfgruppe.de

Kostenloses Regenwasser nutzen.

Mit ewuaqua-Produkten von iWater Wassertechnik.

Trinkwasser ist ein kostbares Gut, trotzdem rauscht es durch Toiletten und Waschmaschinen. Würde man für alle Anwendungen, bei denen keine Trinkwasserqualität erforderlich ist, Regenwasser nutzen, könnte der Trinkwasserbedarf in Wohngebäuden um bis zu 50 Prozent sinken. In gewerblichen und öffentlichen Anlagen lägen die Einsparungen sogar bei über 90 Prozent. iWater Wassertechnik GmbH aus Troisdorf in Nordrhein-Westfalen ist ein Spezialist für dezentrales Wassermanagement und bietet ein einzigartiges Produkt- und Dienstleistungsportfolio, das u. a. die Regenwassernutzung ermöglicht. Die Firma ist Teil der EWU-Gruppe, die ihre Produkte für die Wasserversorgung und -aufbereitung sowie das Wasserrecycling unter der Marke ewuaqua gebündelt hat. Das klingt komplizierter als es ist, wichtig für Sie ist eigentlich nur: BF hat viele Produkte der Marke ewuaqua neu ins Sortiment aufgenommen. Viele Produkte rund um die Gartenbewässerung – also Gartenspritze, Schlauchwagen, Gartensprenger bis hin zu Gartenpumpen oder Hauswasserwerken. Eine besondere Aufmerksamkeit möchten wir heute jedoch dem RegenwasserManager EcoCube, eine kompakte Zentrale mit Pumpe, Steuerungstechnik und automatischer Trinkwassernachspeisung, zukommen lassen. Gemeinsam mit einem Regenspeicher wird EcoCube zur modernen Regenwassernutzungsanlage. Der RegenwasserManager wird im Haus installiert, während der Regenspeicher im Erdreich oder im Keller seinen Platz findet. Der RegenwasserManager sorgt dafür, dass das Regenwasser aus dem Speicher angesaugt und zu den Entnahmestellen im Haus gefördert wird. Ist nicht genug Regenwasser da, schaltet er automatisch auf Trinkwasserbetrieb um. Die Anlage erfüllt alle Anforderungen an die Trinkwasserhygiene und ist perfekt für den Einsatz in kleinen Einfamilienhäusern mit großem Garten und normalen Einfamilienhäusern geeignet. Mehr über die zukunftsweisenden Produkte der Marke ewuaqua erfahren Sie auf der BF-Website oder bei Ihrem BF-Außendienst.

Zwei Innovationen von TECE

Flexibilität und Innovation

Flexibel bleiben: Spüldruck reduzieren oder erhöhen mit einem Set

Um eine noch flexiblere Anpassung des Spüldrucks zu ermöglichen hat TECE ein verbessertes Drosselset entwickelt. Falls die Ausspülung in der Keramik einmal nicht passt, kann der Spüldruck an die Keramik angepasst werden. Zu hoher Druck kann beispielsweise bei manchen Keramiken dazu führen, dass die Spülung »über das Ziel hinausschießt«: Eine Drossel muss her. Mit dem neuen Drosselset ist eine noch feinere Abstimmung in einem noch größeren Druckbereich möglich. Besonderheit bei TECE: Der Spüldruck kann nicht nur verringert, sondern auch erhöht werden. TECE-Spültechnik ist somit universell einsetzbar – bei jeder WC-Keramik. Einfach das Set mit der passenden Drossel in den Ventilsitz des Ablaufventils einsetzen und: Wasser marsch!

Innovation in Kombination – TECElux WC-Terminal mit Einwurfschacht für Reinigungstabs.

Ab sofort hat das WC-Terminal TECElux einen integrierten Einwurfschacht für Reinigungs-Tabs. Der praktische Einwurfschacht für mehr Hygiene am WC, bisher nur separiert erhältlich, wird nun bei jedem TECElux ab Werk mitgeliefert. Hinter der extraflachen Glasplatte des Terminals – erhältlich in Schwarz oder Weiß – befindet sich die Revisionsöffnung, die großzügigen Zugang zur Technik dahinter und jetzt auch zum Einwurfschacht bietet. Durch die Klappe werden die Reinigungs-Tabs in den Auffangbehälter des Spülkastens eingeworfen. Von dort geben sie den Wirkstoff dosiert ans Spülwasser ab und halten die Keramik dauerhaft sauber und frisch. Beides bei BF am Lager.

Aus Euroline wird Eurovit bei BF.

Das universelle Basisprogramm von Ideal Standard

Die Produktreihe Eurovit und Eurovit Plus von Ideal Standard bietet dank ihrer großen Vielfalt und ihres beeindruckenden Preisleistungsverhältnisses perfekte Lösungen für fast jedes bauliche Vorhaben. Ökonomisch, benutzerfreundlich und zeitlos ist Eurovit seit vielen Jahren ein bewährter Partner.

Ebenso praktisch wie formschön eignen sich die Waschtische, WCs, Urinale und das Bidet der Allround-Kollektion sowohl für Projekte im Wohnungsbau als auch für den gewerblich-öffentlichen Bereich.

Eurovit Produkte stehen für Beständigkeit und Qualität. Das neue spülrandlose Eurovit WC setzt diese Tradition erfolgreich fort. Ein wesentlicher Vorteil der randlosen Spültechnologie ist die besondere Reinigungsfreundlichkeit, die Zeit und Kosten spart. Das spülrandlose WC lässt sich mit wenig Reinigungsmittel und geringem Aufwand ganz einfach sauber halten.

Die Eurovit-Keramik finden Sie ab sofort bei uns am Lager und ersetzt damit die Serie Euroline.

BF bietet exzellente Ausbildung.

Für Spremberg gab's bereits die Anerkennung von der IHK.

Bei Bergmann & Franz nimmt Ausbildungsqualität generell einen hohen Stellenwert ein. Schließlich muss der Nachwuchs von heute, später mal den »Laden schmeißen«. Dass wir mit unserem Ausbildungskonzept Einiges richtig machen, bekam die Niederlassung Spremberg jetzt schwarz auf weiß von der IHK Cottbus bestätigt – mit der feierlich überreichten Urkunde für »Exzellente Ausbildungsqualität«.

Besagte Auszeichnung wird seit einiger Zeit von der IHK an Unternehmen vergeben, die sich über das normale Maß hinaus für die Auszubildenden im Unternehmen engagieren. Aber nur für zwei Jahre – dann müssen die Ausbildungsbedingungen erneut auf den Prüfstand.

Als Bewertungsgrundlage für das IHK-Siegel dient ein mehrseitiger Kriterien-Katalog, der in Pflicht-Kriterien und Exzellenz-Kriterien unterteilt ist. Bei den Pflicht-Kriterien handelt es sich

vorwiegend um grundlegende Dinge wie angemessene Vergütung, Einhaltung der Arbeitszeit, Einhaltung der Ausbildungsordnung etc. Interessant wird es bei den Exzellenz-Kriterien. Sie reichen von der Berufsorientierung über Fragen der Ausbildungsorganisation bis hin zu höchst speziellen Merkmalen wie Unterstützung bei der Karriereplanung, qualifizierte Weiterbildungen, Beurteilungsgespräche, individuelle Betreuung leistungsschwacher Azubis und vieles andere mehr. Ob die Selbstauskunft der Unternehmen stimmt, überprüft die IHK anschließend im Gespräch mit den Verantwortlichen – bei uns Herr Christian Mackels und Frau Sandra Gräber – sowie einer Anzahl von Azubis.

Die Spremberger haben in allen Bereichen tolle Ergebnisse erzielt und so konnte Gebietsverkaufsleiter Torsten Jurk das Zertifikat stellvertretend für die 18 Mitarbeiter des Standortes entgegen nehmen. Auch unsere Berliner Standorte wird das IHK-Siegel erhalten, die Bestätigung liegt bereits vor. Nur die feierliche Überreichung steht noch aus – sie findet voraussichtlich am 03. Mai 2017 statt.

Wir beglückwünschen die Kollegen in Spremberg auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen für zukünftige Ausbildungsjahre viel Erfolg.

Selbstbedienungsverbot gilt nicht für FILA-Produkte.

Sie dürfen weiter im Einzelhandel verkauft werden.

Ein brandaktuelles Branchenthema ist die Neufassung der Chemikalienverbotsordnung, die seit 27.01.2017 in Kraft getreten ist. Sie betrifft alle Händler, die in der Verordnung genannte Stoffe, Gemische (früher Zubereitungen genannt) und Erzeugnisse in den Verkehr bringen. FILA-Produkte gehören nicht dazu und dürfen folglich weiter im Einzelhandel verkauft werden.

Auch Fachhandwerker, die FILA-Produkte an ihre Kunden verkaufen, zählen natürlich zu den FILA-Händlern. Sie können jedoch ganz beruhigt sein, denn der Hersteller hat den gesetzlichen Vorgaben längst mit firmeninternen, freiwilligen Richtlinien vorgegriffen. Insofern erfüllen alle Produkte aus dem FILA-Lieferprogramm die in diesem Jahr erlassenen Vorgaben.

Die Zusammensetzung der FILA-Produkte orientiert sich an Reg. CE 1907/2006 REACH und Reg. UE 1272-2008. Sie enthalten weder Stoffe noch Gemische, die als CRM eingestuft sind. Das heißt, sie sind nicht krebserzeugend, stellen keine Gefahr für das Erbgut von Organismen dar und beeinträchtigen nicht die Fortpflanzungsfähigkeit.

FILA engagiert sich schon seit vielen Jahren mit FILA Green Action auf unterschiedlichen Ebenen in Sachen Umweltschutz und Gesundheit. Dazu gehört auch die Entwicklung umweltverträglicher Produkte auf der Basis einer neuen wasserbasierten Technologie, die sich durch niedrige VOC-Emissionen auszeichnen und kaum Gefahren für die menschliche Gesundheit in sich tragen.

Damit Sie nicht auf dem Schlauch stehen …

Rebus lösen und gewinnen.

So einfach geht's: Bilden Sie das richtige Lösungswort aus dem unten abgebildeten Bilderrätsel und senden Sie es bis zum 26.05.2017 an die folgende Mail-Adresse: **loesung@bfgruppe.de**

Die Gewinnerin unseres letzten Gewinnspiels ist Janine Schwenke von der Marco Schenke GmbH Installation und Heizungsbau. Die richtige Lösung lautete »Markenrechtsverletzung«.

Mit ein wenig Glück gewinnen Sie diesmal eine Minischlauchbox-Komplettset AQUA-BAG und eine Metallbrause 8 Jet Premium. **Viel Glück!**

Der Gewinner wird namentlich in der nächsten Ausgabe der Reflex und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1 ~~2~~ 3 4 ~~5~~

M

1 2 ~~3~~ 4 5

G

1 ~~2~~ 3 4 ~~5~~ ~~6~~

Y

1 ~~2~~ 3 4

E

VERANSTALTUNGSKALENDER

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	THEMA	ORT
08.05. bis 12.05.2017	täglich 08:00 – 14:00 Uhr	Standortwoche in der Gottlieb-Dunkel-Straße	Tägliche wechselnde Lieferantenpräsentationen, attraktive Aktionen und natürlich jede Menge gutes Essen	Abhollager Gottlieb-Dunkel-Straße Gottlieb-Dunkel-Straße 20/21, 12099 Berlin
11.05.2017	08:00 – 17:00 Uhr	BF.Akademie, Produktschulung; Dipl.-Ing. Gerhard Lorbeer	Wir machen's einfach: Brandschutz bei Leitungen *	SHK-Ausbildungszentrum, Grüntaler Straße 62 13359 Berlin (Mitte) – Raum 202
11.05.2017	14:00 – 18:00 Uhr	BF.Akademie, Produktschulung; Klemens Schomaker, Robert Bier	Gestaltungsvielfalt im Badezimmer – individuelle Konstruktion leicht gemacht *	Bergmann & Franz Schulungs- und Tagungscenter Lützowstraße 74, 10785 Berlin (Tiergarten)
16.05.2017	07:00 – 12:00 Uhr	Handwerkerfrühstück	Unser Industriepartner ATEC informiert über Neuheiten und stellt sich Ihren Fragen	Abhollager Neuenhagen Rosa-Luxemburg-Damm 1, 15366 Neuenhagen bei Berlin
17.05.2017	07:00 – 12:00 Uhr	Handwerkerfrühstück	Unser Industriepartner ATEC informiert über Neuheiten und stellt sich Ihren Fragen	Abhollager Neukölln Sonnenallee 217 (Eingang Ederstraße), 12059 Berlin
18.05.2017	07:00 – 12:00 Uhr	Handwerkerfrühstück	Unser Industriepartner ATEC informiert über Neuheiten und stellt sich Ihren Fragen	Abhollager Marienfelde Motzener Straße 40, 12277 Berlin
30.05.2017	07:00 – 12:00 Uhr	Handwerkerfrühstück	Unser Industriepartner REMS informiert über Neuheiten und stellt sich Ihren Fragen	Abhollager Steglitz Bismarckstraße 16a, 12169 Berlin
13.06.2017	09:00 – 16:00 Uhr	BF.Akademie, Erfolgsseminar; Peter Bergmann	Kundenkommunikation – Die richtige Ansprache am Telefon *	SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte)

* kostenpflichtige Anmeldung über das Anmeldeformular der BF.Akademie oder online unter www.bfgruppe.de/profikunden/bf-akademie

SANITÄR

CATALANO INNOVATIV

CONCEPT INSTALLATION DECOTEC

KOMPETENT NUR ECHTE MARKEN FREUNDLICH

GKI FLIESEN CERABELLA MITTELSTAND

PARTNERSCHAFTLICH

CRISTINA HEIZUNG KOHLER

ZUVERLÄSSIG SEIT 1874

www.bfgruppe.de